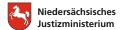
Konfliktmanagement-Kongress 9

am 6. und 7. September 2019 in Hannover



www.km-kongress.de



Der Konfliktmanagement-Kongress 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mediatorinnen und Mediatoren müssen sich wahrlich nicht nachsagen lassen, über den eigenen Tellerrand nicht hinausschauen zu können – und zu wollen. Im Umgang mit Konflikten verlässt die Mediation immer wieder die tradierten Grenzen, die von Regeln, Hierarchien und vor allem von Verhaltensmustern gesetzt werden.



Die immer noch junge Mediation bildet

ihre eigene Professionalität mehr und mehr heraus. Dabei wird der eigene Tellerrand immer wieder aufs Neue definiert. So oder so lohnt in der weiteren Entwicklung der Mediation die Auseinandersetzung mit verwandten Disziplinen – sei es zur Abgrenzung, sei es zur Ergründung und Nutzung von Synergien oder auch zur kreativen Erweiterung der Methoden. Vielleicht tritt im Gegenlicht benachbarter Disziplinen auch die Kontur "der" Mediation besonders gut hervor.

Die Schlichtung besitzt strukturelle Nähe zur Mediation. Coaching und Therapie sind oft genug auf Streitigkeiten mit Dritten orientiert und sie können umgekehrt reflektionsbedürftige Begleiterscheinung der Mediation sein. Und schließlich entwickeln sich Streitigkeiten nicht selten in einer Logik, die an Inszenierung und Choreographie eines Theaterstücks denken lässt; ganz abgesehen davon, dass theatralische Elemente die Mediation auch bereichern können. Aber, seien Sie versichert, neben Theater, Therapie, Coaching und Schlichtung soll es in diesem Jahr in bewährter Weise um methodische Innovationen gehen.

Ich hoffe, diese Zeilen genügen Ihnen als Vorgeschmack für den Kongress im Jahr 2019. Kurzum: Wir freuen uns, Sie bei unserem 16. Konfliktmanagement-Kongress begrüßen zu dürfen.

B. Haust

Barbara Havliza Niedersächsische Justizministerin

Empfang 6. September 2019

Restaurant "Der Gartensaal" im Neuen Rathaus, Trammplatz 2, 30159 Hannover

19.00 Begrüßung

Barbara Havliza

Niedersächsische Justizministerin

19.15 "Konfliktdynamik – eine handfeste Einstimmung"
(Businesstheater I Change Management)

Genießen Sie einen entspannten Abend mit Buffet und Live-Musik der HappyJazzAllstars.

Programm 7. September 2019

09.00 Begrüßung im RP5 Stage Hannover Lister Meile 2

Barbara Havliza

Niedersächsische Justizministerin

09.15 Impulsvorträge

"Wann wird die Technologie die Streitbeilegung übernehmen?"

Prof. Dr. Christian Duve

Rechtsanwalt, Frankfurt/Main

"Was wird durch Mediationsausbildungen bewirkt? Empirische Befunde."

Prof. Dr. Ulla Gläßer, Kirsten Schroeter Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder

10.30 Pause

11.00 Arbeit in sieben Foren im Landgericht Hannover

13.00 Mittagspause

14.00 Arbeit in sieben Foren

16.15 Abschlusspodium

17.00 Ausklang im Foyer

Forum 1

Mediation und Schlichtung: Unterschiede, Schnittstellen, Kombinationen

Bei Wikipedia heißt es: "Anstelle eines Rechtsverfahrens wird heute in zunehmendem Maße auch ein Schlichtungsverfahren im Sinne der Mediation durchgeführt." Das Verhältnis von Mediation und Schlichtung ist auch auf gesetzlicher Ebene nicht eben klar. Unabhängig von Begrifflichkeiten und Definitionen lohnt die Auseinandersetzung mit der Vielfalt von Schlichtungsangeboten; der Strukturvergleich kann Anregungen für Mediation geben und die Schlichtung mag von mediativen Elementen profitieren.

Die klarste Struktur besitzt die Schlichtung im Bereich des Verbraucherrechts. Das Verbraucherstreitbeilegungsgesetz von 2016 hat hohe Erwartungen geweckt. Wie aber sind die praktischen Erfahrungen? Wie können Unternehmen angeregt werden, die Schlichtung in geeigneten Fällen zu nutzen? Welche Besonderheiten gibt es bei Schlichtung zwischen Unternehmen (B2B)? Welche Rolle spielen Mediation und mediative Elemente? Wohin entwickelt sich der Markt? Welches Potential hat künstliche Intelligenz?

Schlichterinnen und Schlichter brauchen von Gesetzes wegen nicht unbedingt eine Mediationsausbildung. Sie können aber von mediativen Elementen profitieren. In Mediationen kann zur Schlichtung gewechselt werden und, bei entsprechender Qualifikation des Schlichters, umgekehrt. Wir wollen gemeinsam ganz praktisch auf die Schnittstellen von Verfahrensarten und Methodik schauen.

Referenten/in: Nils Goltermann M.M.

Syndikusrechtsanwalt, Rechtsanwalt und Mediator, Frankfurt a.M.

Dr. Andreas May

Rechtsanwalt, Wirtschaftsmediator, Frankfurt a.M./Berlin

Josephine Odrig

Lehrkraft und Promovendin, FAU Erlangen-Nürnberg

Dr. Felix Steffek LL.M. (Cantab)

University Lecturer, Universität Cambridge

Moderator: **Prof. Dr. Reinhard Greger**

Richter am Bundesgerichtshof a.D., ehem. FAU Erlangen-Nürnberg

Forum 2

Mediation und Coaching: Überschneidungen und Ergänzungen

Coaching und Mediation werden in der berufsbezogenen Beratung oft für ähnliche Kundenanliegen verwendet und sind für den Kunden recht unscharf. Wenn Konflikte im Coaching thematisiert werden, fragen sich Coachs, ob sie auch vermittelnd tätig werden können. Umgekehrt kommt es nicht selten vor, dass in der Mediation Bedarf für Coaching deutlich wird, coachende Aspekte in die Mediation einfließen oder Mediatorinnen und Mediatoren nach einer erfolgreichen Konfliktbearbeitung für ein Coaching angefragt werden.

Beide Ansätze haben viele Gemeinsamkeiten und unterscheiden sich doch in Rolle und Zielsetzung. Die Grenzen zwischen Mediation und Coaching verwischen, wenn ein Bewusstsein für die Unterschiede fehlt. Das führt zur Verwässerung der Disziplinen und häufig auch zu Qualitätsverlusten. Was also ist jeweils das Besondere und welche Kompetenzen braucht es, um jeder Disziplin professionell gerecht zu werden?

Im Workshop "Mediation und Coaching" stellen wir die Formate einander gegenüber und arbeiten Gemeinsamkeiten und Unterschiede heraus. Dadurch entwickeln Sie für sich ein klares Rollenverständnis in den jeweiligen Disziplinen und wissen, wann welche Maßnahme passt. Zusätzlich erhalten Sie Impulse aus dem Coaching für die Mediation, denn ein gegenseitiges Bereichern der Ansätze ist gewünscht.

Referentin: Elke Schwertfeger

M.A. (Mediation), Dipl.Psych., Freiburg

Co-Trainerin: Anna Meißner

Wirtschaftsmediatorin, Coach, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Vörstetten

Forum 3

Mediation und Psychotherapie: Geschwister in der Konfliktbearbeitung

In Konfliktgesprächen geht es zum einen um strittige Themen und Inhalte, zum anderen um gestörte Beziehungen. Beide Ebenen "Inhalt" und "Beziehung" sind stets gleichzeitig betroffen.

Der Schwerpunkt einer Konfliktbearbeitung liegt je nach professioneller Ausrichtung auf der Bearbeitung von Beziehungsstörungen (i.d.R. Therapie) oder auf der Aushandlung strittiger Inhalte und Themen (i.d.R. Mediation).

Dabei haben beide Verfahren jeweils Auswirkungen auf die jeweils andere Ebene. So hilft eine gute Vereinbarung den Parteien, ihre Beziehung zueinander zu verbessern. Eine wiederhergestellte vertrauensvolle Beziehung versetzt die Parteien in die Lage, in eigener Verantwortung Vereinbarungen miteinander zu treffen.

In diesem Workshop soll erläutert und gezeigt werden, welche Auswirkungen Mediationsgespräche auf eine Verbesserung der Beziehung haben sowie welche Auswirkungen Beziehungsklärung auf die Fähigkeit der Parteien hat, eigenständig Verhandlungen miteinander zu führen.

Referent: **Heiner Krabbe**

Dipl.-Psych., Mediator, Ausbilder und Supervisor,

Münster

Moderatorin: **Gerlinde Fischedick**

Hauptgeschäftsführerin der Rechtsanwaltskammer Celle

Forum 4

Wählen Sie zwei von drei!

Foren 4A, 4B und 4C finden jeweils identisch am Vormittag (11 bis 13 Uhr) sowie am Nachmittag (14 bis 16 Uhr) statt.

Forum 4A

Digital Storytelling (DS) in der Konfliktarbeit

Wir sehen die Welt und bebildern beständig unsere Kontakte. Zugleich werden wir immer mobiler: Familien und Kollegen leben und arbeiten zusammen rund um den Erdball verteilt – in interkulturellen, interdisziplinären Teams mit unterschiedlichen Arbeitsweisen. Skype oder Facetime schaffen mehr Nähe als ein reines Telefonat. Wir leben digital.

Dieser neuen Realität wollen wir mit Digital Storytelling als Kommunikationsform für die Mediation entsprechen, um Störungen auf der Beziehungs- und Kooperationsebene zu beseitigen – in Wort und Film. Im Kern geht es darum, Konfliktperspektiven so zu entwickeln, darzustellen und miteinander zu teilen, dass sich das Verhältnis der Beteiligten entspannt und Kooperation wieder stattfinden kann. Die Konfliktbeteiligten (er)klären sich über die Erstellung eines digitalen Kurzfilms selbst, teilen dann im Mediationssetting ihre Reaktionen und erarbeiten auf dieser Basis Lösungen.

Ein sauber strukturiertes und gut geführtes Vorgehen ist hierfür notwendig.

Referentinnen: Lisa Hinrichsen

Assessorin jur., Mediatorin, Berlin

Dr. Jana Schildt

Trainerin, Mediatorin, Berlin

Forum 4

Wählen Sie zwei von drei!

Foren 4A, 4B und 4C finden jeweils identisch am Vormittag (11 bis 13 Uhr) sowie am Nachmittag (14 bis 16 Uhr) statt.

Forum 4B

Das Enneagramm – sich selbst und andere besser verstehen

Das Enneagramm ist ein "Wahr-Nehmungs-Modell" und beschreibt präzise neun unterschiedliche Sichtweisen auf die Welt und die dahinter liegenden, urmenschlichen Grundmotivationen, die uns durchs Leben steuern. Es beschreibt auch drei unterschiedliche Intelligenzen (mental, emotional, Bauch-Instinkte), die im Gehirn angelegt sind. Wir können lernen, sie zu differenzieren und bewusster im Alltag zu aktivieren – speziell für die Konfliktklärung.

Wahrnehmung ist mächtig! Wir lernen unseren Wahrnehmungsstil zu reflektieren anstatt ihn als allgemeingültig zu erachten. Wer seinen eigenen Wahrnehmungsstil kennt und Verständnis für die anderen Stile entwickelt, kann leichter gegenüber Parteien mit "anderen" Mustern die Empathie und Allparteilichkeit bewahren und eine passende Sprache dafür finden.

Der Umgang mit dem Enneagramm erweitert unser Bewusstsein, erhöht unsere emotionale Intelligenz und Eloquenz und ermöglicht eine tiefere "Wir"-Erfahrung mit allen Menschen, unabhängig von anderen Unterscheidungsfaktoren wie Kultur, Religion, Holarchien (natürliche Hierarchien).

Ein interaktiver Workshop.

Referentin: Pamela Michaelis

liz. Ausbilderin, Mediatorin und Supervisorin, Hamburg

Forum 4

Wählen Sie zwei von drei!

Foren 4A, 4B und 4C finden jeweils identisch am Vormittag (11 bis 13 Uhr) sowie am Nachmittag (14 bis 16 Uhr) statt.

Forum 4C

"Die Welt, wie wir sie wahrnehmen …" - Aspekte von Wahrnehmung in der Mediation

Wahrnehmung ist kein fotografisch-objektives Registrieren der Umwelt. Unsere Sinne können uns täuschen; sie sind zahlreichen Korrekturen, Störungen und Fehlern unterworfen. Handeln in Problem- und noch mehr in Konfliktsituationen beruht häufig auf eingeschränkter Wahrnehmungsfähigkeit, verbunden mit mangelnder Informationsverarbeitung. Sind diese Situationen zudem noch emotional stark aufgeladen, schränken sich unsere Verhaltensmöglichkeiten auf wenige "erprobte Konstanten" ein.

Die Schulung von Wahrnehmung (hin zum Beobachten), das Kennen von Wahrnehmungsprinzipien und das Wissen, dass Wahrnehmung immer lücken- und fehlerhaft ist, verbunden mit der Überprüfung des Wahrgenommenen und dessen Interpretation, sind zentrale Voraussetzungen für gelingende Kommunikation, aber auch für konstruktive Konfliktbearbeitung und einen deeskalierenden Umgang mit Konflikten.

Für Mediatorinnen und Mediatoren hat das Thema "Wahrnehmung" eine wichtige Bedeutung: "Jenseits von Richtig und Falsch liegt ein Raum – dort treffen wir uns!"

Im Workshop geht es im Wesentlichen um folgende Aspekte:

- Generelle und individuelle Einflussfaktoren auf soziale Wahrnehmung in Konflikten
- Phänomen des "ersten Eindrucks" und seine Bedeutung in der Mediation
- Die typischen "blinden Flecken" der Parteien. Was kann ich als Mediator tun, damit die Parteien diese erkennen und akzeptieren?
- Der Mediator als "Wahrnehmungslenker" wie können "schlummernde" gemeinsame Interessen herausgearbeitet werden?
- Fragensteller sind Weichensteller! Was Mediatoren von Sokrates lernen können.

Nach einer einführenden Präsentation des Referenten zum Thema haben die Teilnehmenden die Gelegenheit zum kollegialen Austausch von Erfahrungen, zur Vertiefung und zur Bearbeitung individueller Anliegen.

Referent: Hartmut E. Witte

Führungskräfte-Trainer, wingwave-Coach, Mediator. Gütersloh

Forum 5

Theater und Mediation: Innere Haltung, Perspektivwechsel, Konfrontation

Konfliktkompetenz spielerisch erleben und erweitern

Wie agieren wir in konfliktgeladenen Situationen? Wie können wir schnell und entspannt auf Unerwartetes reagieren? Welche Rollen spielen wir dabei? Welche Rollen übernehmen wir als Mediatorinnen und Mediatoren?

Wir nähern uns dem Thema Verhalten im Konflikt aus der Schauspielperspektive. Durch Wahrnehmungsübungen und Improvisationen werden Eigen- und Fremdwahrnehmung geschärft, Handlungsspielräume eröffnet. Wir erkunden klassische Konfliktrollen und die eigenen Verhaltensmuster (körper)sprachlicher Ausprägung. Der Umgang mit herausfordernden kommunikativen Situationen und möglichen Handlungsalternativen wird szenisch geübt. Varianten von Perspektivwechsel werden erlebbar. Sie erforschen die Anwendung von Schauspielhandwerk für Ihre Praxis in der Mediation.

Freiheit im Spiel, das bedingungslose JA zum Angebot des Gegenübers und das Begreifen von Scheitern als Chance sind dabei unser Arbeitsansatz im Theaterlabor.

Inhalte im Überblick: Rollenvielfalt des Mediators / Präsenz und Offenheit im Moment / Eigen- und Fremdwahrnehmung spielerisch erleben / Konfliktrolle & Konfliktdynamik / Szenische Improvisationen / Schauspielerischer Input für Mediationstools.

Referenten: Gero Mertens

Businesstheater Art of Change, Hamburg

Eckart Schönbeck

Businesstheater Art of Change, Wien

Informationen zur Anmeldung

Anmeldung

Die Anmeldung ist vom 3. Juni 2019 bis längstens zum 15. August 2019 und nur online über unsere Homepage (www.km-kongress.de) möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte beachten Sie, dass der Kongress in den vergangenen Jahren teilweise Wochen vor Anmeldeschluss ausgebucht war.

Die Anmeldung ist verbindlich und erst mit Eingang der Teilnahmegebühr wirksam.

Eine Teilnahmebestätigung/Quittung über die Tagungsgebühr erhalten Sie am Veranstaltungstag.

Beitrag

Wir erheben für Kongress und Vorabendempfang einen Veranstaltungs- und Verpflegungsbeitrag von insgesamt 95 Euro. Falls Sie ausschließlich am Kongress teilnehmen möchten, zahlen Sie 75 Euro.

Bitte veranlassen Sie die Überweisung innerhalb von zwei Wochen nach Ihrer Anmeldung. Alle Informationen zur Überweisung erhalten Sie per E-Mail mit der Anmeldebestätigung.

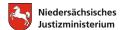
Infos zur Anmeldung

Peter Wirries, Tel.: 0511 120-5024 peter.wirries@mj.niedersachsen.de

Homepage

www.km-kongress.de





Informationen zu den Veranstaltungsorten

Empfang am 6. September 2019, 19.00 Uhr

Restaurant "Der Gartensaal" im Neuen Rathaus, Trammplatz 2, 30159 Hannover. Anfahrtsskizze über www.gartensaal-hannover.de

Kongress am 7. September 2019, 09.00 Uhr

Die Anreise ist bequem mit der Bahn möglich, da sich das RP5 Stage und das Landgericht Hannover in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs befinden.



Benötigen Sie eine Übernachtungsmöglichkeit? Auf der Homepage der Stadt Hannover finden Sie Informationen zu allen Hotels. (www.hannover.de).

Unsere Partner

Für die freundliche Unterstützung des Kongresses bedanken wir uns bei:





photocoaching®: www.wadewitz-visuell.de